

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 14

Rubrik: Am Hitsch si Mainig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weltrekord

In den Zeitungen stand, der Weltrekordläufer sei aus gesundheitlichen Rücksichten abgetreten. In Wirklichkeit vergällte ihm etwas ganz anderes das Laufen.

Er hatte geübt, trainiert, an seiner Technik gefeilt, Diät gehalten, sich alle Freuden des Daseins versagt und noch einmal trainiert, von früh bis spät, jeden Wochentag, jeden Sonntag, im beißendsten Winter und im glühendsten Sommer, jahraus, jahrein. Und wirklich war es ihm gelungen, die besten Läufer der Welt zu schlagen.

Natürlich lief er auch in den Ferien. Nur daß er dann in Italien lief, am Meeresstrand. Statt unter der Dusche erfrischte er sich an der Brandung. Sein Trikot warf er dabei in den Sand.

Und einmal nun, als er aus den Wellen stieg, um zum Frühstück zu traben, hatte ein Esel sein Trikot im Maul, ein kleiner grauer Esel. Er hatte schon vorher am Strand gestanden und hatte an den Sanddisteln geschnuppert. Jetzt kaute er am Sportleibchen. Der Weltrekordläufer wollte es ihm aus dem Maul zerren. Aber der Esel drehte sich um. Als der Läufer mit einem Sprung sein Trikot zu pakken versuchte, setzte sich das Grautier in Trab. Der Weltrekordler lachte und ließ seine Beine auf dem Sand trommeln: haha, das Tierchen wollte ihm davonlaufen.

Es wollte das wirklich. Wahrscheinlich schmeckte das Baumwolltrikot dem hungrigen Esel. Ein Wettlauf begann. Der kleine Esel galoppierte voraus. Der Läufer versuchte, ihn im gleichmäßigen Langlauf zu zermürben. Der Esel bekam einen Vorsprung: das Trikot hielt er noch immer im Maul.

Da setzte der Läufer seine volle Energie ein, seine letzten Reserven, er lief, wie er sonst nur im Rennen lief.

Fast glaubte er sich schon als Sieger, in gleicher Höhe lief er schon mit dem Esel. Da ließ dieser das Trikot fahren, sperrte das Maul zu einem keuchenden I-a auf – und stob davon.

Der Weltrekordläufer aber wandte sich erschöpft um, hob das Trikot auf und ging langsam in seine Pension zurück. Die Weltrekorde überläßt er seitdem – den Eseln.

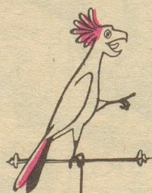
Peter Doch



der Faule der Woche

«Jo, isch de Herr Lehrer Hueber deet? Grüezi, do isch d Muetter vom Karl Häfeli. Ich ha nu wele säge, das min Sohn hütt zmittag nid cha is Änglisch choo. Er isch eso vercheltet, das er nid emol rächt Tüütsch cha rede.»

Bobby Sauer



Bitte weitersagen

Ist ein Gedanke groß und gut braucht er als Nahrung Trotz und Mut.

Doch mach den Schoppen nie zu klein, sonst geht der Säugling wieder ein.

Mumenthaler

Am Gitsch si Mainig



Vor dar Khluus, am Iigang zum Prattigau, liggand dia baida Dörfar Igis und Landquart. Sii sind zemma ai politischi Gmaind. Igis isch immar no aswaviil a Puura-dörfli, Landquart abar läpt vu dar Induschtrii, dar Rhäätische Bahn, und daß Landquart a richtiga Umschlagplatz wordan isch, bewiisand dia grooßa Laagarhüüsar. Landquart isch in da letschta Joora grooß worda und waggst immar no witar.

Vor sibbzähha Joora hätt dia politischi Gmaind Igis-Landquart a nöüja Gmainspräsident gwäält. Und darsäbb isch immar no im Amt. Alli Iiwoonar, dia vu Igis und dia vu Landquart, sind schwäär zfridda mit imm. Allardings hätt dä Gmainspräsident a grooßa Fäalar. Är isch wedar vu Igis no vu Landquart, är isch an Uslendar, a Zürhhar. Also hätt dar Härr Gmainspräsident dä Fäalar vor a paar Wuhha wella khorrigira und hätt a Gsuach gschribba, zum Bürger vu Igis zwärda. Abar oha, siini sibbzähha Jöörli als Gmainspresident hend imm nitt glangat, dBürgargmaind Igis hätt siins Gsuach apgleent! I waiß nitta, ob dIgisar Bürger gmaint hend, usama Zürhhar teetis sowiso khai rächta Igisar gee odor obs varruckht sind, well dar President zLandquart deena woont. Uff jeeda Fall hends au no Püntnar, wo sich zIgis hend wella iibürgara, au apgleent. Gnad vor dan Igisar Bürger hätt nu a khliins Büabli gfunda, an eltara- und haimatloosas Khind und säbb isch dan Igisar widar hooch aazrächna!

Was mi fröüt: Dar Gmainspräsident blibbt witar Gmainspräsident. Är isch mäga därä Apleenig nitt varruckht worda. Abar abitz a Witz findis halt gliich, daß a Gmaind mit iarnam President zwoor zfriddan isch, inn abar als Bürger nitt uufnee will.

